

In den persönlichen Gesprächen lernten die Parteileitungen auch die Kader noch besser kennen. Bewährte Genossen konnten als Nachwuchs- oder Reservekader in die Kaderperspektivprogramme bis 1985 aufgenommen werden. Sie sollen langfristig auf Funktionen in Partei, Staat, Wirtschaft und den gesellschaftlichen Organisationen vorbereitet werden. Mit ihnen werden Aus- und Weiterbildungsvereinbarungen abgeschlossen. Damit schaffen wir gute Voraussetzungen, den Kaderanforderungen der 80er Jahre gerecht zu werden. Der weiteren Qualifizierung der Kaderarbeit soll auch eine im Dezember 1981 vorgesehene Kreisparteiaktivtagung dienen.

Im Ergebnis der persönlichen Gespräche übernahmen 9514 Genossinnen und Genossen lang- oder kurzfristige Parteiaufträge, die in den Mitgliederversammlungen kontrolliert und abgerechnet werden. Vorrangig geht es um die Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei. Doch auch zur Übernahme von Funktionen in den Ausschüssen der Nationalen Front, den Leitungen der WPO und der Massenorganisationen erklärten sich die Genossen bereit.

870 Genossen leisten als Agitatoren in den Wohngebieten wirksame Überzeugungsarbeit. Sie hatten in Vorbereitung und Durchführung der Wahlen vom 14. Juni 1981 zugleich Anteil daran, daß 129 Arbeiter und 102 Jugendliche für die aktive Mitarbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front gewonnen wurden, wobei der Anteil der Arbeiterklasse und der Jugend erhöht werden konnte. Gegenwärtig werden die in den Wohnbezirken als Agitatoren wirkenden Genossen intensiv auf die Gespräche mit den Bürgern zur Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung Ende des Jahres vorbereitet.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat aus den persönlichen Gesprächen Schlußfolgerungen

für die Führungstätigkeit und die weitere politisch-ideologische Arbeit gezogen. Es verallgemeinert die besten Ergebnisse und Erfahrungen. Unter anderem wurde festgelegt, Problemdiskussionen, Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche zwischen gleichgelagerten Parteiorganisationen — wie den Braunkohlenwerken Borna und Regis, den Kraftwerken Thierbach und Lippendorf, den VEB Bella Groitzsch und Chemieanlagen Böhlen — durchzuführen.

Die Parteiorganisationen richten ihr besonderes Augenmerk auf die Befähigung der Genossen zur noch offensiveren Erläuterung der Politik unserer Partei und die Entlarvung des menschenfeindlichen Systems des Imperialismus. Vor allem wollen sie den Menschen die ökonomische Strategie der 80er Jahre lebensnah erläutern, um sie für deren Verwirklichung zu mobilisieren. Regelmäßig nehmen sie in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen zur Realisierung der Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den persönlichen Gesprächen Stellung.

So haben die erneuten persönlichen Gespräche in unserer Kreisparteiorganisation wesentlich zur Festigung der ideologischen Standhaftigkeit der Kommunisten und zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen beigetragen. Die Ausstrahlung der Parteilokative auf die Werktätigen, die Qualität des innerparteilichen Lebens und der politischen Massenarbeit sowie die Wirksamkeit der Parteierziehung haben sich erhöht. Der Kampf um die Sicherung des ökonomischen Leistungszuwachses in den Partei- und den Arbeitskollektiven wird noch zielstrebig geführt.

Klaus Schiitter
Fritz Lang

Abteilungsleiter in der Kreisleitung Borna der SED

Information

Spezielle Beratungen der Parteisekretäre

Die Kreisleitung Rostock-Land der SED beschloß kürzlich „Maßnahmen zur allseitigen Erfüllung der Aufgaben der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft bis 1985“. Dieser Beschluß enthält in Auswertung des X. Parteitages Aufgaben für die Grundorganisationen in der Landwirtschaft, um die noch vorhandene ungerechtfertigte Differenziertheit zwischen den LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion in der Entwicklung ihrer kooperativen Beziehungen zu überwinden.

Das Sekretariat der Kreisleitung hatte den Entwurf des Beschlusses in gemeinsamen Beratungen der Parteisekretäre der in der Landwirtschaft wirkenden Grundorganisationen, der Sekretäre der Parteigruppen in den Kooperationsräten und Gemeindevertretungen erläutert. Es wurden Schlußfolgerungen gezogen, um die Kooperation zwischen den Betrieben der Landwirtschaft zu vertiefen und die Beziehungen mit dem Territorium effektiver zu gestalten. In der Dis-

kussion gab es viele Hinweise zur politischen Arbeit mit den Genossenschaftsbauern in den LPG und Arbeitern im VEG sowie den Einwohnern in den Dörfern, um den Beschluß der Kreisleitung zu verwirklichen.

Das Sekretariat der Kreisleitung will diese Form der Arbeit mit den Parteisekretären fortsetzen, weil sie die besten Erfahrungen in der Parteiarbeit an konkreten Beispielen vermittelt. Jedes Mitglied des Sekretariates ist für die Anleitung der Parteigruppe eines Kooperationsrates verantwortlich.

(NW)